

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

62 (5.3.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 62.

Sonntag, den 5. März 1843.

[840.3] Köln. Wir erlauben uns, unsere nachbenannten Fabrikate bestens zu empfehlen.

Gewalzte Bleiplatten,

Breite aufwärts bis zu 7 Fuß rheinl., Länge 15 bis 30 Fuß, Schwere nach Belieben.

Alle Platten abwärts bis zu 4 Pfund pr. Fuß schwer kosten 8 Thlr. (14 fl.) pr. 100 Pfd. preuß.

" " unter 4 Pfd. bis zu 2 Pfd. pr. Fuß schwer kosten 8 1/2 Thlr. (14 fl. 35 kr.) pr. 100 Pfd. pr.

Gepresste Blei-Röhren

in 60 verschiedenen Dimensionen von 1/4 Zoll bis zu 5 Zoll Lichter Weite und in bedeutender Länge. Alle Röhren von 1 1/2 Linie Wandstärke kosten 8 Thlr. (14 fl.) pr. 100 Pfd. preuß.

Berzinnete gepresste Blei-Röhren,

vorzüglich zu Pumpen geeignet, in allen vorbenannten Dimensionen, kosten 8 1/2 Thlr. (14 fl. 52 1/2 kr.) pr. 100 Pfd. preuß.

Die Preise der Röhren von dünnerer Wandstärke als 1 1/2 Linie sind verhältnismäßig theurer, worüber wir auf gefällige Anfragen gerne das Nähere mittheilen. Alle Preise verstehen sich frei hier pr. Comptant, Packung wird äußerst billig berechnet.

Die großen Vorzüge der gewalzten Platten gegen gegossene, so wie der gepressten Röhren gegen alle anderen Bleiröhren sind in der letzten Zeit von fast allen Technikern anerkannt worden. Jeder wird sich aber auch leicht von der Wahrheit dieser Behauptung durch einen Versuch selbst überzeugen können.

Odenthal & Leyendecker in Köln am Rhein.

Geschäftslokal Burgmauer Nr. 31.

[453.3] Mainz.

Reisegelegenheit nach allen Häfen

und dem Innern von Nordamerika.

Zu den billigsten Preisen und unter den günstigsten Bedingungen übernehme ich die Beförderung von Reisenden und ihres Gepäcks über Rotterdam oder Hamburg durch Dampfschiffe nach Havre und von dort mit den 16 schönen, regelmäßig am 1., 8., 16. und 24. jeden Monats nach New-York abfahrenden amerikanischen Postschiffen und anderen soliden, schnellsegelnden Dreimastern nach allen Häfen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ebenso von New-York auf Eisenbahnen, Flüssen, Binnen-See und Kanälen nach allen Hauptorten im Innern der nordamerikanischen Freistaaten.

Direkte Einschreibungen gewähren bedeutende Vorteile, und jene in's Innere legitimiren die Inhaber genügend bezüglich der neueren, von den nordamerikanischen Behörden angeordneten Maaßregeln gegen unbemittelte Einwanderer.

Mainz, den 8. Januar 1843.

Dr. G. Strecker,

Agent der Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein, der Dampfschiffe zwischen Rotterdam — auch Hamburg und Havre, der Postschiffe zwischen Havre und New-York u. s. w., so wie der American-Transportation-Company zu New-York.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Rosenfeldt, Müller und Glöck in Mannheim.

Ernst Glöck in Karlsruhe und Leopoldshafen.

Literarische Anzeigen.

[645.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Friedens-Palmen.

Christkatholisches Handbuch

Betrachtungen und Gebeten

für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer.

Johann Nepomuk Müller,

der Philosophie und Theologie Doctor, erzbischöflichem Dompräbendar an der Metropolitankirche zu Freiburg.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats.

Zwei Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broch., mit Stahlstich und gestochenen Titel, Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.

Dasselbe in gr. 8. mit großem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 ggr.

Der von Leiden gebeugte christliche Erdwanderer bedarf in den Stunden der Trübsal eines Stabes, der ihn anrecht erhält, einer Quelle, die ihm Kraft und Trost in das Herz gießt. Dieser Stab, diese Quelle ist die heilige Religion Jesu Christi, welche allein jenen Frieden gibt, den die Welt nicht zu geben vermag. Die katholische Kirche hielt es daher jederzeit für eine besonders wichtige Angelegenheit, ihren Gläubigen in den Stunden der Leiden den Segen der Religion Jesu zuzuwenden, deswegen auch der Gebrauch der Handbücher für Leidende, im Geiste der katholischen Kirche geschrieben, von sehr wohlthätigem Einflusse auf dieselben ist.

Vorliegendes Handbuch, von dem als Schriftsteller im Pastoralfache durch frühere Schriften im In- und Auslande rühmlich bekannten Verfasser für Leidende und ihre Freunde bearbeitet, ist im Geiste der katholischen Kirche mit großem Fleiße geschrieben und von so besonders praktischem Werthe, wie uns kein ähnliches in diesem Zweige der Pastoral bekannt ist. Es ist diese Schrift bearbeitet: für Leidende, Christen, zur christlichen Würdigung ihrer Leiden und Verhängung derselben für ihre Verbüßung, Stärkung, Heiligung und Befreiung; für die Angehörigen der Leidenden, um diesen eine wahre Trostquelle daraus zu eröffnen, sich selbst aber am Leidenslager der Ihrigen zu erbauen; für den katholischen Seelsorger, der als Religionslehrer, Gewissensrath und Freund des Leidenden, und als Auspender der Religionsgeheimnisse ihm jenen Frieden bereiten soll, der nur in und durch Jesus Christus zu finden ist, und im Drange vieler Berufsgeschäfte nach einem möglichst vollständigen, wohlgeordneten, inhaltreichen Handbuche beim Besuche des Leidenden sich umsieht, das zugleich bequem im Formate zum Mittragen ist. Die Verlagshandlung glaubt daher, daß bei den besondern Vorzügen diese Schrift eine sehr willkommene Erscheinung auf dem Gebiete der katholischen Theologie sey, unendlichen Frieden den Leidenden, ihren Seelsorgern und Freunden aber keine Freude als ein wahrhaft christlich-religiöses Hand- und Hausbuch

Karlsruhe, im Februar 1843.

C. Madlot.

[889.1] Stuttgart. In der Valz'schen Buchhandlung zu Stuttgart ist so eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei G. Holkmann, Bielefeld, Braun, Marx, Kölsche; in Mannheim bei Köppler, Schwan u. Köh, Hoff'sche Buchhandlung Bensheimer:

Deutsches Apothekerbuch.

Zum Gebrauche bei Vorlesungen u. zum Selbstunterrichte für Apotheker, Droguisten, Aerzte und Medizin Studierende.

Von Dr. J. W. Döbereiner.

Geh. Hofrath und Professor in Jena,

und Dr. Franz Döbereiner,

Lehrer der Pharmazie in Halle.

Erster Theil.

Pharmazeutische Technologie und Waarenkunde.

54 Bogen Lexikonformat kompressen Druckes, Preis 3 fl. 12 kr.

Ueber die Herausgabe dieses Werkes sprechen sich die Verfasser in einer Vorbemerkung dahin aus: „Der Zweck bei der Ausarbeitung und Herausgabe dieses Handbuchs ist, zwei Uebelständen abzuwehren, die den minder begüterten jungen Pharmazeuten betreffen. Umfassend nämlich jene Handbücher die ganze praktische Pharmazie, so haben sie durchgehends einen Preis, der für Manche unerschwinglich ist; sind sie hingegen billig, so erörtern sie hauptsächlich nur die pharmazeutische Chemie. Beides wird durch die Herausgabe dieses Handbuchs bestritten; die Verfasser werden Alles aufbieten, in ihrem Werke das von dem Standpunkte der Pharmazie aus Wissenswerthe anzunehmen, und demnach die pharmazeutische Technologie, Waarenkunde und Chemie abhandeln, und die Verlagshandlung hat das Versprechen gemacht, durch einen

ungemein billig gestellten Preis

die allgemeine Verbreitung zu begünstigen.“

„Wir heilen uns, die erste Lieferung dieses bedeutenden Werkes hier anzugeben. Sie beginnt mit einer Einleitung, in welcher die Geschichte der Pharmazie, die Einrichtungen der Apotheken, das Apothekenpersonal, die Buchführung, der gesellschafts-literarische und wissenschaftliche Bestand der Apotheken, die Verhältnisse des Arztes zur Pharmazie und zum Apotheker und die des Apothekers zum Arzte kurz, aber richtig gewürdigt und abgehandelt werden.“

„Hierauf folgt die Abtheilung des Werkes, die pharmazeutische Technologie, eine Darstellung der sämmtlichen Operationen, welche in den Apotheken vorkommen und der dazu nöthigen Geräthe und Instrumente. Eine Fülle trefflicher praktischer Beobachtungen ist in diesem Abschnitte niedergelegt. Die zweite Abtheilung begreift die pharmazeutische Waarenkunde, und beginnt mit den vegetabilischen Drogen, und zwar mit der Beschreibung der Wurzeln und Knollen und wird in der folgenden Lieferung fortgesetzt werden. Die praktische Tendenz und die umsichtige Bearbeitung der vorliegenden Lieferung dieses Werkes geben über den Werth desselben einen glänzenden Beweis und werden seine allgemeine Verbreitung sichern.“

Archiv der Pharmazie von Brandes, XXVII. Bd. 16. Hft.

Desgl. verweist die Verlagshandlung auf die ebenfalls sehr günstigen Rezensionen in Döbereiner's Repertorium, XXV. Bd., Seite 130 u. f. in der Berliner med. Centralzeitung, 1841, 156. Stück, in dem Archiv für Kunst, Natur, Wissenschaft und Leben, 1841, Nr. 1. u. f. w.

[868.3] Karlsruhe. In der J. F. Steinkopfs'schen Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und bei dem Unterzeichneten vorräthig:

Der Krüppel von Mottenstein.

Eine Erzählung

von G. H. v. Schubert.

Preis 6 kr.

Karlsruhe.

C. Madlot.

Großbuchhändler.



[879.2] Leopoldshafen.

(Anzeige.) Ich benachrichtige meine verehrten Abnehmer, daß nunmehr eine Sendung bester Qualität ruhrer Schmied- und Stückohlen angekommen ist, und während 10 Tagen zu äußerst billigen Preisen aus dem Schiffe abgegeben werden.

J. Nagel.



[875.3] Karlsruhe. (Stelle

gesucht.) Ein Mann in gefestigtem Alter sucht eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder in einem Handlungshaus; auch würde er sich als Kondukteur zu einem Omnibuswagen an einer Eisenbahnstation eignen. Näheres im Gasthaus zu den drei Königen.



[889.3] Mannheim. (Orgel-

verkauf.) In dem Hause Lit. N. 3. Nr. 6 über eine Stiege steht eine kunstreiche Zimmerorgel, welche sich zum gewöhnlichen Orgelspiel auch für eine Kapelle eignet, und die wegen Abbleben des bisherigen Besitzers aus freier Hand verkauft wird. Die Orgel enthält 4 Register im Umfang von 5 1/2 Oktaven, und hat eine vortreffliche Mechanik. Die Register können mittelst Klavierdruck, als auch durch den Fußtritt eines Schwellers crescendo und decrescendo dirigirt werden. Der Kasten von schönem mahagonifirtem Kirschbaumholz hat eine Höhe von 6' 4", eine Breite von 6' und eine Tiefe von 2', und ist dessen äußere Form einem großen

C. Madlot.

Raumig ähnlich. Liebhabern steht die Einsicht dieses Kunstwerkes jeden Tag frei.



[605.3] Frankenthal in Rheinbayern. (Weinversteigerung.) Dienstag, den 7. März d. J.

nächsthin, Vormittags 9 Uhr, läßt Herr P. F. Schlinck dahier nachbezeichnete reingehaltene Weine öffentlich versteigern, nämlich:

Table listing wine auctions with columns for quantity, year, and variety. Includes items like '1831er, Liebfrauenmilch', '1834er, Dürkheimer, Ungsteiner und Musbacher', etc.

Zusammen 309 Dhm rhein. Dieses Lager bietet vorzugsweise eine Auswahl jener abgelaagerten Mittelweine, die jedem Geschäftsmann ein Bedürfnis, jetzt aber fast allgemein vergriffen sind. Bei günstigen Wetter wird die Versteigerung in der Wohnung des Versteigerers vor den Kellern, andernfalls gegenüber in dem Gasthaus zum weißen Lamm abgehalten.

Frankenthal, den 7. Februar 1843.

J. Koch, Notar.

[883.2] Nr. 405. Karlsruhe. Den Verkauf oder die Vermietung der herrenschaftlichen f. g. Wollwäschgebäude in Ruppurr aus der Hand betr.) Die sind ermächtigt, auf nachbeschriebene Gebäulichkeiten mit Hofraße und Hausgarten — die Gebote zu Eigentum, jedoch nicht unter 4000 fl., so wie auf einen mehrjährigen Pacht — aus der Hand anzunehmen.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Speicher und Keller, ein dreistöckiges Wäsch- und Trockenhaus mit großen Speicherböden und mit zwei angebauten Schöpfen auf einer Hofraße von 1 1/2 Viertel Platz, nebst 75 A. 41 Fuß Gartenland.

Sämtliche Gebäulichkeiten liegen zunächst der Alb hinter der Mühle und der Gerberei — und eignen sich besonders für eine Defonomie, für ein Jouragemagazin oder für eine Wäsch- und Bleichanstalt in der Nähe der Residenzstadt Karlsruhe.

Karlsruhe, den 2. März 1843.

Dr. Herrmann.

[893.2] Thiengen. (Verkauf der Ziegelfabrik in Thiengen bei Waldschütt.) Auf gegenseitiges Uebereinkommen läßt die Ziegelfabrikgesellschaft in Thiengen durch den unterfertigten Notar im Privatwege folgende Versteigerungen abhalten, als:

Montag, den 20. März d. J., Vormittags 8 Uhr

in dem Fabrikgebäude selbst gegen baare Zahlung folgende Fabrikstoffe, als:

mehrere zu der Fabrik gehörige Ziegel- und Backsteinformen, ein Hebeisen u. s. w.

An demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthaus zur Krone dahier die an der Straße von Basel nach Schaffhausen nächst Thiengen gelegene neue, ganz von Stein erbaute Ziegelfabrik, nebst den dazu gehörigen Wiesen, Ackerfeld, Thon-, Stein- und Sandgruben.

Das Gebäude mißt 135 Schuh in der Länge, 52 Schuh in der Breite und 46 Schuh in der Höhe, kann auch zu jedem beliebigen andern Fabrikgeschäfte sowohl wegen seiner vortreflichen Lage, als innern und äußern Konstruktion benutzt werden.

Die dazu gehörige Wasserkraft beträgt mindestens 30 — 35 Pferdekraft und tritt nie weder Wassermangel ein, noch ist wegen Frost oder Eisgang eine Unterbrechung zu befürchten.

Die Wiesen liegen am Gebäude und die Acker, Stein-, Sand- und Thongruben ganz in dessen Nähe. Der Anschlag ist 7625 fl.

Die Bedingungen können jeden Samstag Vormittag bei dem Unterfertigten eingesehen und wiew von demselben auf Verlangen nähere Auskunft erteilt werden.

Thiengen, den 25. Febr. 1843.

Ludwig Ziegler, Distriktnotar.

[891.1] Königsbach.

(Fabrikversteigerung.) Unterzeichnete läßt Donnerstag, den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ihrer Behausung folgende

Fabrikstoffe gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: 4 Fuder 1844r Wein, dießjähriger und eilmündiger Gewächs, 1 Fuder 1842r Obstwein und 7 Dhm reinen Fruchtbrandtwein.

140 Malter Dinkel, 11 Malter Korn, 30 Malter Haber, 2 Malter Weizen, 5 Malter Reys, 1 1/2 Sester dreiblättrigen Kleesaamen, 350 Zentner Sen und 900 Bund Stroh.

8 weingrüne Käfer von 6 bis 11 Dhm, 4 neue Käfer, noch in Wärtereifen, von 6 bis 8 Dhm, 1000 Stück Daubenholz von 2 bis 4 Fuß Länge, 78 Stück Bodenholz von 6 bis 8 Fuß Länge, größtentheils Mittelstücke, 100 schmale buchene Radreifen und 80 breite ditto.

3 Milchfühe und 2 Mutterchweine. Gemeiner Haustrath, darunter 1 Brantweinfessel mit

Gut und Schlagenrohr, Feld- und Handgeschirre darunter 1 dreispänniger und 2 zweispänniger Leitwagen, 1 Suppinger und 2 Wendpflüge. Königsbach, den 1. März 1843.

Samuel Ungerer's Wittwe.

[858.3] Berghausen. (Versteigerung einer Ziegelhütte, nebst Zugehör.) Dem hiesigen Bürger und Ziegler Friedrich Gabn wird, in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Nov. v. J., Nr. 24034, die ausen am hiesigen Ort stehende Ziegelhütte, bestehend in einem gut eingerichteten Wohnhause mit zwei Wohnungen, Küche, Keller, Schener und Stallung und einem neuerbauten Stall, nebst der dabei befindlichen zweistöckigen Hütte zum Aufbewahren und Trocknen der Waaren, einem neuerbauten Brennofen und einem Garten dabei, taxirt zu 3600 fl.,

Mittwoch, den 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungpreis und darüber geboten wird; wobei noch besonders zu bemerken ist, daß der Absatz von Brennwaaren wegen der Nähe von Karlsruhe sehr bedeutend ist.

Berghausen, den 28. Febr. 1843.

Bürgermeisteramt.

Mußnug.

[900.3] Sulzfeld, bei Gypingen. (Haberverkauf.) Nächsten Donnerstag, den 9. d. M., werden im Schwannewirthshausen da hier 400 Malter Haber von der 1841r Gernte

von den hiesigen herrschaftlichen Speichern in öffentlicher Steigerung verkauft, wobei bemerkt wird, daß dieser Haber rein gerußt und gut erhalten ist.

Sulzfeld, den 2. März 1843.

Freiherrl. Ferdinand v. Göler'sches Rentamt.

Weißen.

[894.1] Darlanden. (Holländer-, Bau- und Nutholzversteigerung.) Samstag, den 11. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindefiskalwirthshaus

20 Stämme Eichen, 22 " Buchen, 5 " Eichen, 2 " Weiden und 1 " Erle

auf dem Plage öffentlich versteigert. Die betreffenden Stämme können jeden Tag durch den Waldhüter Keller vorgezeigt werden.

Die Zusammenkunft ist bei der Albrücke.

Darlanden, den 28. Febr. 1843.

Bürgermeisteramt.

Danneyer.

vd. Kutterer, Rathschreiber.

[912.2] Nr. 1719. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschieß werden von

Windfällen und dünnen Stämmen aufbereitete Hölzer durch Bezirksforstrevierwaller Müller versteigert 1) im obern Forst den 13. und 14. d. M.:

6 Klafter buchenes Scheiterholz, 204 1/2 " tannenes " 1 1/4 " buchenes Prügelholz, 5 " tannenes "

2) im untern Forste den 15. und 16. d. M.:

7 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 5 " eichenes " 25 1/2 " tannenes " 5 1/2 " Prügelholz, 1050 Stück gemischte Wellen; 3) aus dem obern und untern Forste den 17. d. M.:

83 Stämme tannenes Floßholz, 155 " " Bauholz, 63 " " Stangen, 2281 Stück " Säglöße.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh halb 9 Uhr, und zwar am 13. bei der Spitalwalfsilze, am 14. auf dem Seeberge, am 15. bei'm Kohlenfall, am 16. bei'm Plattenberg und am 17. auf dem Seeberge.

Pforzheim, den 3. März 1843.

Groß. bad. Forstamt.

Holz.

vd. Wilhelm.

[911.1] Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Forstpraktikant Föckler wird in dem zur Abtretung an den groß. Kameraldomänenrat bestimmten Distrikt Lehrwald der Bezirksforste Willmet, Schuprevier Regelsbühl, in kleinen Losen, mit Zahlungsfrist bis 1. November d. J. (bei genügender Bürgschaft), der öffentlichen Steigerung ausgesetzt

den 14., 15., 16. und 17. d. M.:

362 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz, 102 1/2 " Prügelholz, 15480 Stück eichene Wellen; den 18. d. M.:

120 Stämme eichenes Bau- und Nutholz. Die Zusammenkunft ist, jeweils Morgens 9 Uhr, auf der Siebelle.

Offenburg, den 3. März 1843.

Groß. bad. Forstamt.

v. Riß.

[862.3] Schloß Schomberg bei Gypingen. (Belanntmachung.) Da ich mein Rentamt in Stebbach bei Gypingen gänzlich aufgehoben habe, so erkläre ich, daß von jetzt an Alles, was noch dahin geschickt würde, für nicht geschieden, und als nicht gültig, und Alles nach meinem Aufenthaltsort, Schloß Schomberg bei Gypingen, mir selbst gefandt werden muß.

Schloß Schomberg bei Gypingen, 3. März 1843. Graf Thav von Degenfeld-Schomberg.

[882.3] Nr. 70. Graben. (Die Abhaltung des Frühjahrmärkts da hier betreffend.) Da benannter

Jahrmarkt im Pforzheimer Hausfreund auf

den 14. März d. J. und im Lehrer hinkenden, Boten auf den 21. März d. J. angezeigt ist, so wird bekannt gemacht, daß derselbe nicht auf letztem Tag, sondern auf den 14. März,

wie er im Pforzheimer Hausfreund aufgezeichnet ist, abgehalten wird. Graben, den 2. März 1843. Bürgermeisteramt. Süß.

vd. Werner, Rathschreiber.

[905.3] Nr. 4463. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Johann Henkel's und Ludwig Kant'schen Eheleute von Obergimpert wollen nach Nordamerika auswandern. Deren allenfällige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Samstag, den 18. März d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß ihnen später nicht mehr zu ihren Forderungen verholven werden kann.

Neckarbischofsheim, den 28. Febr. 1843. Groß. bad. Bezirksamt. Benig.

vd. Straub, A. J.

[906.1] Nr. 1965. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Friedrich Andreas Deuchler von hier, Nagelschmied, haben wir Sant erkannt und Tagsfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 6. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche, in dieser Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagsfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf eine Ernennung so wie den etwaigen Vorgang die Nichterwähnten als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gernsbach, den 18. Febr. 1843. Groß. bad. Bezirksamt. Haager.

vd. Sauer.

[863.3] Nr. 2065. Jetteken. (Schuldenliquidation.) Gegen Karl Mühlhauß von Gieslingen hat man unterm 22. d. M. Sant erkannt und Tagsfahrt zum Schuldentrichtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 20. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angezeigten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagsfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Beseße, daß in Bezug auf Borgvergleich und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterwähnten als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Jetteken, den 22. Februar 1843. Groß. bad. Bezirksamt. Meinhardt.

vd. Hester.

[888.3] Nr. 1827. Messkirch. (Aufforderung.) Die Wittve des hiesigen Bürgers Joachim Kronenthaler, Katharina, geb. Bart, ist am 21. Sept. v. J. mit Tod abgegangen ohne daß gesetzliche Erben derselben bekannt sind. Dieselbe hat dem hiesigen Armenfond durch öffentlichen letzten Willen ihr Vermögen zugesetzt. Deren zur Zeit unbekante Erben, sowie dritte Personen, welche an den fraglichen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden deshalb aufgefordert,

binnen 2 Monaten ihre Rechte dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft nach den Bestimmungen des letzten Willens vertheilt würde.

Messkirch, den 21. Februar 1843. Groß. bad. Bezirksamt. Messmer.

[734.3] Nr. 6265. Mannheim. (Versäumnungserkenntniß.) In Sachen des Verwaltungsraths des Luzeumfunds dahier gegen dessen seitherigen Kassier Georg Arnold von hier, Forderung betr. Da der zur heutigen Tagsfahrt nach Verfügung vom 12. Januar d. J., Nr. 1953, vorgeladene Beklagte nicht erschienen ist, so wird gemäß dem in jener Verfügung ausgeprochenen Antrahen, und nach §. 311 der Prozeßordnung auf Anrufen des klagenden Theils erlassen:

Versäumnungserkenntniß. Der thatsächliche Klagevortrag sey für zugestanden und jede Schuttrede des Beklagten für versäumt zu erklären; deshalb und da die Klage nach R.M.E. 1993 begründet erscheint, durch

zu Recht erkannt: Urtheil Der Beklagte sey für schuldig zu erklären, dem klagenden Theile binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hüßvollstreckung 3491 fl. 16 kr. zu zahlen, und die Kosten zu tragen. B. R. W.

Dieses wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dießseits unbekannt ist, im Wege öffentlichen Ausschreibens eröffnet.

Mannheim, den 20. Februar 1843. Groß. bad. Stadtmamt. Fuchs.

